

Prof. Dr. Karin Wilkening  
Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbuettel

**Generativität:  
Produktives Engagement im Alter  
und seine psychologischen Wirkungen**

1. Was sind „produktive“ Vermächnisse?
2. Was bedeutet Generativität?
3. Wie „normal“ ist Generativität im Alter?
4. Ambivalenzen und Perspektiven

→ *Bilder zur Produktivität im Alter*

**Ebenen der Produktivität**

1. Ausdrucksformen
2. Bewertungsebenen
3. Zeitfenster
4. Zielgruppen (Nutznießer)
5. Intentionalität
6. Ressourcen (Quellen)

- (1) materiell, körperlich, geistig, emotional/motivational
- (2) Geld, Erkenntnis, Wohlbefinden, Sinn
- (3) Augenblick vs. ganzes Leben
- (4) individuell, intragenerativ, intergenerativ, gesellschaftlich
- (5) Gibt es unabsichtliche Produktivität?
- (6) Individuum mit/ohne materiellem & sozialem Kontext

**Definition von Produktivität**

**„Produktiv sein, heißt... etwas sinnvolles Tun - Werte erzeugen, die sozial und individuell nützlich sind.“**

(Ausstellungsbroschüre „Altern eine Herausforderung“; LVGN, 1997)

**Beispiele diverser Nutznießer-Ebenen**

*Individuell*

Aufrechterhaltung von „Selbstpflege“  
Vorbildwirkung Altersbilder

### *Intergenerativ*

Ausgeglichener intergenerativer Transfer

„Topjob“ Großelternschaft

### *Gesellschaftlich*

Ehrenamtliches Engagement

„Zeitzeugen“ + „Keepers of meaning“

*Intragenerativ* (vw. Nutzen+Modellernen)

Ehepartnerpflege (Durchschnittsalter 75J)

## **Aspekte individueller Produktivität**

*"Achtzig Jahre! Keine Augen, keine Ohren mehr, keine Zähne mehr, keine Beine mehr, kein Atmen mehr! Und das Erstaunliche ist, dass man letztlich auch ohne das alles auskommt!"*

(Paul Claudel, 1868-1955)

### OPTIMIERUNG durch

- ➔ KOMPENSATION von Verlusten
- ➔ Erhalt größtmöglicher Autonomie
- ➔ Flexible Zielanpassung(SELEKTION)
- ➔ Subjektives Wohlbefinden

### GENERATIVE ASPEKTE

- ➔ Niedrighalten von Hilfekosten
- ➔ Pflegenden Erfolgserlebnisse schaffen
- ➔ mutmachendes Beispiel sein
- ➔ Platzmachen für Jüngere

## **Was ist Generativität?**

- mehr als Generationenbeziehungen und „intergenerative Produktivität“
  - Ausdrucksformen von Generativität
    - biologisch
    - pädagogisch (elterlich)
    - technisch
    - kulturell
  - Individuelle Entwicklungsaufgabe (ERIKSON)
    - Werte weitergeben/ Sorge tragen
    - Neues in Altes integrieren
    - Spuren hinterlassen
  - Durch Generativität zur Ich-Integrität
  - Generativität reduziert Todesangst
  - Ich-Integrität, Weisheit & „Gero-transzendenz“ als Generativität
- Hochaltriger

## Ich-Integrität, Weisheit, Gerotranszendenz & Endlichkeit

- ➔ „Ich-integrität“ beinhaltet Akzeptanz vergangener & künftiger Teile des Selbstbilds
- ➔ Ich-integrität akzeptiert Lebensgrenzen/ Tod
- ➔ Todesnähe begünstigt Altruismus
- ➔ „Weisheit“ beinhaltet Fakten- + Strategiewissen, Wissen um Kontext-abhängigkeiten, Wertdifferenzen & Unsicherheit
- ➔ Lebenskrisen fördern Spiritualität
- ➔ Spiritualität & „kosmische Orientierung“ als Teil von „Gerotranszendenz“
- ➔ Spiritualität ist oft gesundheitsfördernd
- ➔ Hochaltrige haben gute Voraussetzungen für Weisheit, Spiritualität & Generativität
  
- ➔ **ABER:** Alter macht nicht automatisch weise
- ➔ Es gibt lebenslang weisheitsfördernde Erfahrungskontexte!

### Ist Generativität im Alter „normal“?

- **Lebenslaufdaten zur Sinnorientierung**
- **Ausgeglichener Generationentransfer**
- **Exkurs: Grosseltern-Seminar**
- **Barrieren der Generativität**
- **Heterogenität des Alterungsprozesses**
  
- ➔ *Kann man auch krank & unabsichtlich „intergenerativ produktiv“ sein?*
- ➔ *Meine Rolle im generativen Kontext*

### Seminarerfahrungen: „Großeltern – die zweite Chance“

#### **Enkel schätzen an ihren Großeltern**

- **unbedingte Akzeptanz/ Liebe**
- **fehlende Reziprozitätserwartung**
- **Geborgenheit/ Zeit haben**
- **Familiäre Kontinuität + Solidarität (auch bei Scheidung)**
- **Gelebte Tradition/ Kultur/ Werte**
- **Umgang mit Einschränkungen**
- **Gelebte Frömmigkeit/ Religion**
- **...wirklich gebraucht zu werden**

#### **Großeltern schätzen am Enkelkontakt**

- Wiedergutmachung eigener Erziehungsfehler
- Erinnerung an eigene Kindheit
- Sehnsüchte zu verwirklichen
- Generativität leben zu können
- Zärtlichkeit zu praktizieren
- Alltagsunterstützung
- Neues zu lernen

## Barrieren erfolgreicher Großelternschaft

### IDENTITÄT – VERHALTEN – KOMMUNIKATION

- Falscher Zeitpunkt /“Unreife“
- Negative Familienerfahrungen
- Eigene Krankheit (Hochaltrigkeit)
- Unterschätzung der Bedeutung der Enkelkontakte
- anderweitige zeitliche Prioritäten (Elternpflege, Hobbies)
- Wenig Empathie bei Enkelkontakt (Konkurrenz!!)
- Probleme mit Eltern der Enkel
- räumliche Entfernung und ungenutzte Kommunikationswege

## Gemeinsamkeiten Grosseltern-Enkel

Suche nach

- tragkräftigen Beziehungen
- sinnvollen Aktivitäten
- neuen Rollen/ Identitäten
- gesellschaftlicher Integration

## Generativität:

### Ambivalenzen und Perspektiven

- **Elter/ Grosseltern- Ideal und Realität**
- **Was sind „sinnvolle“ Vermächtnisse**
  - \* für Erben?
  - \* für Vererbende?
- **Was tun wir dazu?**
- **Bedeutung der Beziehungsebene**
  - + gesellschaftlicher Trends
- **Förderung außerfamiliärer Generationenkontakte**
- **Trend: Nostalgie & Wertrenaissance**
- **Kombination Alt & Neu fördern**